

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile**  
**30 Pfg.**  
Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin SW., Markgrafenstr. 105  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50;**  
für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

X. Jahrgang.

\*

Berlin, den 15. October 1886.

\*

No. 20.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Erster allgemeiner österreichischer Uhrmachertag in Wien. — Ein neues Kaliber für Uhren mit Bügel-aufzug. — Erinnerungen an Chaux-de-Fonds; seine Entwicklung und Bedeutung als Mittelpunkt der schweizerischen Uhrenindustrie. X. — Ueber die Ortsbestimmung zur See mit vorzüglicher Berücksichtigung des Chronometers. IV. — Aus der Werkstatt (Instrument zur Herstellung einer sanften Reibung der Zeigerwelle. — Eine neue Art Bohrerersatz). — Vereinsnachrichten (Berlin, — Mittelfränk.-Verband). — Patent-Nachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Redaktion und Expedition der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ befinden sich jetzt  
Berlin SW., Markgrafen-Strasse No. 105, I. Etage.

## Bekanntmachung.

Zur Ergänzung unserer Mittheilungen in der vorigen Nummer lassen wir hiermit noch die vom Bundesrath zum § 44 Tit. II. der Reichsgewerbeordnung erlassenen Ausführungsbestimmungen (Reichs-Gesetzblatt 1883 Seite 177) folgen.

Dieselben lauten:

„Gold- und Silberwaarenfabrikanten und — Grosshändler sind befugt, auch ausserhalb des Gemeindebezirks ihrer gewerblichen Niederlassung, sofern diese im Inlande liegt, persönlich oder durch in ihrem Dienste stehende Reisende Gold- und Silberwaaren an Personen, die damit Handel treiben, feilzubieten, und zu diesem Zwecke mit sich zu führen, vorausgesetzt, dass die Waaren, welche sie feilbieten, Übungsgemäss an die Wiederverkäufer im Stück abgesetzt werden. Dasselbe gilt von Taschenuhren- und Bijouteriewaarenfabrikanten und — Grosshändlern sowie von Gewerbetreibenden, welche mit Edelsteinen, Perlen, Kameen und Korallen Grosshandel treiben.“

Aus diesen Bestimmungen geht ganz unzweifelhaft hervor, dass Reisende von Fabrikanten und Händlern nicht befugt sind, Taschenuhren sowie Gold- und Silberwaaren bei Privatpersonen feilzubieten.

Der Central-Verbands-Vorstand  
R. Stäckel,  
Vorsitzender.

## Erster allgemeiner österreichischer Uhrmachertag in Wien,

9., 10. und 11. October 1886.

(Special-Corr. der „Deutsch. Uhrm.-Zeitung“.)

Der von der Wiener Uhrmacher-Genossenschaft nach Wien einberufene Uhrmachertag hielt am Sonnabend, den 9. October, im Festsaal der nieder-österreichischen Handels- und Gewerbekammer seine Vorversammlung ab, welcher circa 150 Theilnehmer beiwohnten. Die Versammlung wurde zunächst vom Kammerrathe Kitschelt namens der Wiener Handels- und Gewerbekammer begrüsst. Derselbe betonte, dass letztere stets ein lebhaftes Interesse für das Ge-

deihen des Gewerbes bekundet und dieses erst wieder in jüngster Zeit durch eine Eingabe an den Magistrat dokumentirt habe, in welcher die Einführung gewisser Beschränkungen bei Freigabe des Uhrenhandels empfohlen wird. (Beifall.) Gemeinderath Matzenauer begrüsst den Uhrmachertag in Vertretung der Gemeinderepräsentanz, welche alle Bestrebungen zur Hebung von Industrie und Gewerbe mit grösstem Interesse verfolge. (Beifall.) Sodann hielt der Genossenschafts-Vorsteher, Herr Wilhelm Bauer, die Eröffnungs-Ansprache, in welcher er auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Berathungen in Bezug auf die Beseitigung drückender Mängel des Gewerbes hinwies und die Gäste, sowie die Vertreter der Presse begrüsst. Nach Entgegennahme mehrerer Zustimmungstelegramme schritt die Versammlung zur Constituirung des Bureaus und wählte zum ersten Präsidenten Herrn Wilhelm Bauer (Wien), als zweite Präsidenten die Herren J. Pfeiffer (Prag) und Karl Suchy (Wien), zu Schriftführern die Herren Ziegler (Troppau), Manger (Leitmeritz), sowie Morawetz und Balzarek (Wien).

Am Sonntag, den 10. October, fanden in demselben Locale die Hauptverhandlungen des Uhrmachertages bei sehr zahlreicher Betheiligung in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags statt. Den Vorsitz führte der dazu am vorigen Tage gewählte Präsident der Wiener Uhrmacher-Genossenschaft, Herr Bauer. — Als genossenschaftlicher Commissar fungirte Herr Magistratssekretär Victorin. Anwesend waren gegen 500 Theilnehmer aus allen Kronländern diesseits der Leitha, welche 250 Städte vertraten.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, erstattete zum ersten Punkte der Tagesordnung bezüglich der Gründung eines allgemeinen österreichischen Uhrmacher-Verbandes der Obmann des vorbereitenden Comités, Herr Suchy-Wien, das Referat. Derselbe wies darauf hin, dass das Uhrmachergewerbe in Oesterreich früher ein blühendes gewesen war, während es jetzt sehr vom Auslande überflügelt und bedroht sei. Hierzu kommen noch innere missliche Verhältnisse, welche den Berufszweig drücken. Es sei daher nothwendig, dass sich die Uhrmacher Oesterreichs zusammenthun, um mit vereinter Kraft das Möglichste zur Hebung ihres Gewerbes zu bewirken und einen Verband der österreichischen Uhrmacher zu gründen, dessen Sitz naturgemäss nur in der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien liegen könne. (Beifall.) Die Versammlung acceptirt den Vorschlag zur Gründung des erwähnten Verbandes und giebt dem gewählten Comité den Auftrag, die Statuten für den Verband auszuarbeiten.

Ueber den zweiten Punkt, betreffend die Anstrengung der Gründung reiner Fachgenossenschaften referirt Herr Böck-Wien und erklärte, dass die von den Behörden mit Vorliebe durchgeführten Schaffungen